

Unser Rehaverständnis



Liebe Kollegin, lieber Kollege

Schön, dass du Teil der Kliniken Valens und Zürcher RehaZentren bist. Du leistest jeden Tag einen wichtigen Beitrag zur Arbeit in unserem Reha-Team. Dafür sind wir dir sehr dankbar. Gemeinsam arbeiten wir laufend daran, unsere Denkweise und Haltung in der Rehabilitation – unsere Rehaphilosophie – spürbar zu machen. Für unsere Patientinnen und Patienten, für uns in den Teams und für unsere vielen Interessengruppen und Partner. Diese Broschüre ist für uns Mitarbeitende ein täglicher Begleiter bei unserer Arbeit mit den Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen. Deshalb der Titel «Unser Rehaveverständnis».

Wie ist unser Rehaveverständnis entstanden?

Was Rehabilitation für uns als Klinikgruppe bedeutet, ist schon seit vielen Jahren in unseren Köpfen und Handlungen verankert – quasi als gelebte Haltung. Nun haben wir gemeinsam versucht, dieses «Verständnis» einzufangen und schriftlich festzuhalten. Das Ergebnis: viele wunderbare Gedanken und Statements, wichtige Fakten und Herausforderungen, die unsere Arbeit ausmachen.

Auf den folgenden Seiten haben wir die Ergebnisse zusammengefasst: von unserem Menschenbild über unsere Haltung und unser Handeln in der Rehabilitation – unserem Spirit – bis hin zu unserem Selbstverständnis.

Wir legen Wert auf einen geschlechtergerechten Sprachgebrauch. Im Sinne einer guten Lesbarkeit kann dies allerdings nicht immer umgesetzt werden. Selbstverständlich sind alle gleichermaßen angesprochen.

Unser Menschenbild

So sehen wir die Menschen.



**Menschen sind so
verschieden wie das Leben.**

Wir wollen Buntheit und
Vielfältigkeit nicht nur zulassen,
sondern auch fördern.



**Menschen brauchen
Kontakt und Nähe.**

Wir wollen, dass unsere
zugewandte Rehabilitation
unseren Patientinnen und
Patienten zugutekommt.



**Menschen sind lernfähig
und anpassungsfähig und
können viel erreichen.**

Wir wollen diese Dynamik für unsere
Patienten und Mitarbeitenden nutzen
und uns jeden Tag verbessern.



Menschen suchen Selbstbestimmung und übernehmen Verantwortung, wenn man sie lässt.

Wir wollen das verantwortungsbewusste Handeln unserer Patienten und Mitarbeitenden täglich fördern.



**Menschen möchten
Aufrichtigkeit, Respekt, Akzeptanz
und Verständnis erfahren.**

Wir wollen dieses Bedürfnis
sehr ernst nehmen
und laufend im Austausch
miteinander sein.



**Menschen können durch
Krisen wachsen.**

Wir wollen für unsere Patienten
und uns immer wieder
Wege im Umgang mit schwierigen
Situationen, Krisen und
Herausforderungen finden.

Unser Spirit

Unsere Haltung und unser
Handeln in der Rehabilitation
zeigen sich ...



... im Umgang mit Patientenerwartungen und -zielen

Wir besprechen Erwartungen und Ziele ehrlich mit unseren Patientinnen und Patienten und versuchen, gemeinsam eine realistische Sichtweise zu finden. Nicht immer können dabei Wunsch und Realität in Einklang gebracht werden. Doch wenn alle im Reheteam die Ziele und Erwartungen kennen und diese ernst nehmen, haben wir die beste Ausgangslage. Dafür machen wir den Patienten ihre Selbstverantwortung und -wirksamkeit bewusst, beziehen auch ihre Angehörigen mit ein und geben ihnen so zusätzliche Kraft für den Genesungsweg. Wir werten Erwartungen und Rückmeldungen kontinuierlich aus und berücksichtigen sie als zentrale Faktoren vom Beginn der Behandlung bis zum Abschluss.



... durch Interdisziplinarität und Interprofessionalität

Wir haben ein gemeinsames Ziel: beste Reha-Ergebnisse für und mit unseren Patientinnen und Patienten zu erreichen. Dafür ist eine enge Zusammenarbeit der Fachbereiche (interdisziplinär) mit allen Berufsgruppen (interprofessionell) unabdingbar. Dabei stehen Verständnis, Transparenz, Wissenstransfer, Vernetzung und Verbindlichkeit im Vordergrund. Dazu gehören auch direkte Wege, gute Rahmenbedingungen und eine strukturierte Organisation. Engagement in der Ausbildung sowie unsere eigenen Fort- und Weiterbildungen sind ebenfalls unerlässlich. Wir sind überzeugt, dass wir durch einen gemeinsamen Weg mehr erreichen können. Zudem schaffen wir damit eine positive Atmosphäre, in der sich alle – unsere Patienten und wir selbst – gut einbringen und entfalten können.



... im Umgang mit dem Schweregrad der Erkrankungen

Abhängig vom Schweregrad einer Erkrankung braucht jeder Patient eine auf ihn angepasste, individuelle Rehabilitation unter Beachtung der drei Ebenen Funktionen, Aktivitäten und Teilnahme am sozialen Leben. Dabei haben wir auch unsere Möglichkeiten und Ressourcen sowie das Rehapotenzial des Patienten im Blick. In den letzten Jahren hat der Schweregrad, die Komplexität zugenommen: Wir nehmen Patientinnen und Patienten zunehmend früher auf und immer öfter haben sie Mehrfacherkrankungen. Das wiederum erfordert eine differenzierte Triage und Fachexpertise aus unterschiedlichen Fachbereichen. Mit unseren Konzepten und unserer Erfahrung können wir auch Patienten mit sehr komplexen Krankheitsbildern beachtenswerte und nachhaltige Rehabilitationserfolge ermöglichen.



... durch innovative Technologien

Innovation ist uns wichtig und moderne Technologien sind ein Teil davon. So lassen wir unsere Arbeit zunehmend wirkungsvoll von Technologien unterstützen und ergänzen. Wir sind überzeugt, dass wir damit Entwicklungen und Fortschritte unserer Patienten sowie die Wirksamkeit unserer Behandlungen steigern können. Niemals werden jedoch Technologien oder Maschinen unsere Expertinnen und Experten mit ihrem Fachwissen, ihrer Erfahrung und Empathie ersetzen können.

... durch Forschung und Entwicklung

Damit Rehabilitation langfristig auf hohem Niveau gelingen kann, forschen wir stetig an neuen und wirksamen Methoden und entwickeln bewährte Konzepte weiter. Dies ist ein ständiger Bezugspunkt in unserer Arbeit und erfordert Offenheit für Neues. Unsere Rehalleistungen beruhen auf evidenzbasiertem Wissen, das wir kontinuierlich erweitern. Wir versuchen, möglichst viele Mitarbeitende für Forschung und Entwicklung zu begeistern, und dafür Sorge zu tragen, dass dieses Wissen rasch und unmittelbar unseren Patienten zugutekommt.



... durch Abläufe und Organisation

Auch wenn geregelte Abläufe und eine gute Organisation sehr wichtig sind, steht bei uns der Mensch an erster Stelle. Viele Prozesse und Arbeitsschritte ausserhalb der Patienteninteraktion lassen sich gut planen und teilweise auch standardisieren. Diese Möglichkeit wollen wir in unserer Weiterentwicklung konsequent nutzen. Mit einer guten Organisation können wir Kontinuität in den Behandlungsteams schaffen. Klare und verständliche Abläufe geben uns Struktur, schonen unsere Ressourcen und geben Sicherheit – dies auch in der Dokumentation. Wir stellen daher unsere Abläufe regelmässig auf den Prüfstand und passen sie bei Bedarf an. Und das alles auf einer Basis des kollegialen Miteinanders, flacher Hierarchien und einer wertschätzenden Du-Kultur. Wir schaffen ein Umfeld, in dem sich unsere Mitarbeitenden gerne einbringen und in dem sie sich langfristig wohlfühlen. Um zusammen immer noch besser zu werden, brauchen wir die breite Expertise und das Engagement aller Berufsgruppen. Administration, Hauswirtschaft, Hotellerie, IT, Küche, Logistik, Medizin, Pflege, Sozialdienst, Technik und Unterhalt, Therapien und viele mehr: Nur, wenn es ein Zusammenspiel gibt, können sich unsere Patienten auch als Gäste in unseren Häusern wohlfühlen.



... in der Zusammenarbeit mit Zuweisenden und Partnern

Rehabilitation verzahnt sich immer stärker sowohl mit den vorgelagerten Akutspitälern als auch mit den nachgelagerten Versorgungsbereichen wie etwa ambulanten Therapien, Spitex oder Pflegeheimen. Wir bringen uns daher engagiert in Kooperationen und Netzwerke ein, tauschen uns fortlaufend mit unseren Partnern aus und suchen aktiv den Dialog. Eine gute Gesprächsbasis mit unseren Zuweisenden und Partnern unterstützt die rechtzeitige Kontaktaufnahme vor und nach der Rehabilitation mit den behandelnden Ärzten, dem Spital und der Nachsorgeeinrichtung. Für unsere Patienten macht diese integrative Zusammenarbeit einen entscheidenden Unterschied.



... im Stellenwert der Reha in der Gesundheitsversorgung

Die Rehabilitation ist ein sehr wichtiger Teil der Versorgungskette und ihre Bedeutung nimmt im Schweizer Gesundheitswesen laufend zu. Mit unserer Arbeit führen wir die Behandlung unserer Zuweisenden fort; wir verbinden stationäre und ambulante Versorgung; wir vermitteln Gesundheitskompetenz; wir kümmern uns um Nachsorgelösungen. All das möchten wir in Zukunft in der Öffentlichkeit deutlicher sichtbar machen. Gleichzeitig wollen wir unsere Klinikgruppe als verlässlichen Partner verankern, der die Rehabilitation im Kern versteht: Reha ist keine «Reparaturmedizin». Für die betroffenen Menschen bedeutet Rehabilitation physische und psychische Krankheitsverarbeitung und -bewältigung. Der Kern unserer Arbeit liegt also darin, schwer und/oder chronisch Erkrankte wirkungsvoll und nachhaltig auf dem Weg zurück in ihr Leben zu begleiten.



Unser Selbstverständnis

Wir sind anders, machen
viele auf unsere eigene Art,
und das macht uns aus.



herzlich und respektvoll:
Menschlichkeit



dynamisch und anpackend:
Breite Fachexpertise,
umfassendes Leistungsspektrum
und vielfältiges Können



fundierte und sorgfältig:
Qualität und Forschung
mit Blick in die Zukunft



